

**Beiträge ÖkoLinX-ARL
in der Fraktion
»ÖkoLinX-ELF im Römer«**

Wortprotokoll

über die

19. Plenarsitzung

der Stadtverordnetenversammlung

am Donnerstag, dem 2. Februar 2023

(16:00 Uhr bis 00:25 Uhr)

5.1 Bericht des Wahlvorbereitungs- und Wahlprüfungsausschusses zur Wahl einer/eines hauptamtlichen Beigeordneten (Stadträtin/Stadtrat)	39
Stadtverordnete Tina Zapf-Rodriguez, GRÜNE:.....	40
Stadtverordneter Dr. Nils Kößler, CDU:.....	42
Stadtverordnete Ursula Busch, SPD:	45
Stadtverordnete Dr. Daniela Mehler-Würzbach, LINKE.:	47
Stadtverordneter Dr. Uwe Schulz, FDP:	49
Stadtverordneter Martin Frederick Huber, Volt:	50
Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF:	51
Stadtverordneter Mathias Pfeiffer, BFF-BIG:	52
Stadtverordneter Patrick Schenk, AfD:	54
5.2 Wahl einer/eines hauptamtlichen Beigeordneten (Stadträtin/Stadtrat).....	54
Wolfgang Siefert:.....	55
6. Amtseinführung, Verpflichtung, Ernennung und Vereidigung der/des gewählten hauptamtlichen Beigeordneten (Stadträtin/Stadtrat) gemäß § 46 HGO	55
Bürgermeisterin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg:	55
Wolfgang Siefert:.....	55
7. Erfahrungsbericht der Koordinierungsstelle Kinder zur Lebenssituation Frankfurter Kinder....	56
Bericht des Magistrats vom 10.10.2022, B 389	
<u>hierzu:</u> Anregung des OBR 2 vom 05.12.2022, OA 287	
Stadtverordneter Johannes Lauterwald, GRÜNE:	56
Stadtverordnete Ayse Zora Marie Dalhoff, LINKE.:	58
Stadtverordneter Abdenassar Gannoukh, SPD:	59
Stadtverordnete Carolin Friedrich, CDU:	59
Stadtverordnete Isabel Schnitzler, FDP:.....	61
Stadtverordneter Patrick Schenk, AfD:	62
8. Schulbau: transparent und übersichtlich.....	62
Bericht des Magistrats vom 14.10.2022, B 402	
Stadtverordnete Sara Steinhardt, CDU:	62
Stadträtin Sylvia Weber:.....	65
Stadtverordneter Dr. Julian Langner, FDP:	68
Stadtverordnete Julia Frank-Millman, GRÜNE:	69
Stadtverordnete Sylvia Kunze, SPD:	70

talisierung der VGF, die von der VGF selbst vorangetrieben wird, eine Umgestaltung des öffentlichen Raums zu echten Lebensräumen, die Kreativität, sozialen Zusammenhalt und - wie man auch vielerorts sieht - den Einzelhandel fördern, eine Reduktion der gigantischen Pendlerströme, eine Ringstraßenbahn oder der Lückenschluss der U 4 und vieles mehr. Wir wollen ein Mobilitätssystem, das nachhaltiger, effizienter und digital, das gesünder, sicherer und auch barrierefrei ist. Neue Autobahnen müssen definitiv verhindert werden.

(Beifall)

Es braucht allerdings auch kleine und schnelle Erfolge. Da wünsche ich mir eine Lotsenfunktion der Stadt überall dort, wo Menschen selbst etwas anpacken und verbessern wollen, da müssen Hürden abgebaut werden. Da haben wir Anträge für die Sommerstraße, Parklets oder eine erweiterte Außengastronomie auf Parkflächen vorgelegt. Auch brauchen wir neue Finanzierungsmöglichkeiten. Das wird auch noch eine sehr spannende Frage in den nächsten Jahren werden.

Es wird mit Sicherheit ein spannender Job. Aber sicherlich auch ein undankbarer. Umso dankbarer bin ich, dass ihn jemand lange Zeit gemacht hat, lieber Stefan. Umso dankbarer bin ich, dass ihn jetzt wieder jemand macht, der mit Leidenschaft für diese Themen brennt. Vom massiven Ausbau der Radinfrastruktur in den letzten Jahren und Monaten, seien es Radwege, Radbügel oder die fahrradfreundlichen Nebenstraßen. Davon werden wir in den nächsten Jahren noch weiter zehren.

Lieber Stadtrat Majer, lieber Stefan, du hast noch ein ordentliches halbes Jahr vor dir. Wir, von der Volt-Fraktion, sind dir auch in der Rolle als Gesundheitsdezernent dankbar und haben Respekt vor einer langen Zeit. Unter anderem das Krisenmanagement während der Coronakrise ist sicherlich nicht leicht gewesen, sondern war mit Sicherheit auch belastend. Wir sind dir auch dankbar, wie du mit uns Volt-Leuten von Anfang an umgegangen bist, wie du uns vor allem eingebunden hast. Vielen Dank! Ich wünsche uns für die weiteren Jahre viel Erfolg und dir, Stefan, alles Gute!

(Beifall)

Stadtverordnetenvorsteherin Hilime Arslaner:

Die nächste Wortmeldung kommt von Herrn Zieran von der ÖkoLinX-ELF-Fraktion. Bitte schön!

Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF:

Guten Abend allerseits!

Ich werde die Schleimspur, die hier abließ, jetzt nicht fortsetzen.

(Zurufe)

Das ist ja wunderbar, wie ihr das alle toll findet, wie es hier in Frankfurt läuft und wie es laufen soll. Aber keiner bringt die Kriterien. Die FDP meint, der Riederwaldtunnel ist ein ökologisches Projekt. Das kann doch wohl nicht wahr sein! Wir sind im Jahr der Klimakatastrophe. Wir wollen noch 1,5 Grad hinkriegen. Das Bremsen der Klimakatastrophe ist das oberste Ziel. Daran gemessen bräuchten wir eine radikale Verkehrswende. Wir bräuchten einen Dezernenten, der das umsetzen kann. Wir hatten aber keinen Dezernenten, der das umgesetzt hat. Oesterling war der Erste, der überhaupt den Fahrradverkehr vorangebracht hat ...

(Beifall)

... durch außerparlamentarischen Widerstand oder Protest vonseiten der Fahrradfahrer. Das muss man dazusagen. Worum geht es also? Wer Frankfurt wirklich verändern will, wer wirklich eine radikale Verkehrswende will, um die Klimakatastrophe zu bremsen, der muss einen Rückbau der Einfallstraßen machen.

(Beifall)

300.000 bis 400.000 Pendler kann Frankfurt nicht vertragen, auch nicht die Aufheizung, den Abrieb, die Abgase und so weiter. Ich kann das hier leider nicht weiter ausführen. Das heißt, der Rückbau der Einfallstraßen muss kommen. Und der angehende Dezer-

nent erklärt schon, bevor er hier antritt, im Ausschuss, er will keine autofreie City, er will eine autoarme City. Was heißt das denn? Autoarm? Hier ein Auto weniger, da ein Auto weniger? Leute, das bringt uns doch nicht weiter. Die City muss autofrei sein. Die Einfallstraßen müssen zurückgebaut werden, so schön eure Fahrradstraßen sein mögen. Die werden doch im Augenblick gefetzt, weil die Fahrradstraßen völlig isoliert sind und drumherum strukturell nichts geändert wird. Das ist eine völlig verfehlte Politik einer bürgerorientierten Veränderung des Verkehrs zugunsten von Fußgängern und Fahrradfahrern. Ihr nehmt überhaupt keine Rücksicht. Ihr kapiert die Zusammenhänge nicht oder ihr kapituliert vor dem Lobbyismus der Industrie- und Handelskammer und vor dem Lobbyismus von anderen Akteuren hier in der Stadt, die sehr wohl bekannt sind. Wer meint, dass ein Autobahntunnel ein Umweltprojekt ist, wer Autobahnen hinnimmt, wie den Riederwaldtunnel, und ich prophezeie euch, wer demnächst nicht den zehnspurigen Ausbau der A 5 verhindert, der wird keine radikale Verkehrswende bekommen. Es wird alles so weiterlaufen wie vorher. Aber wir werden schöne Bonbons kriegen. Wir werden hier ein bisschen mehr Aufenthaltsqualität kriegen, da eine Sitzbank auf der Straße, wo wir uns treffen können. Wunderbar. Das heißt, im Mikrobereich verändert sich viel, aber die Makrosache interessiert uns in Frankfurt nicht, interessiert euch nicht. Ihr arbeitet nicht wirklich gegen die Klimakatastrophe, weder in der Verkehrswende noch in anderen Bereichen. Genau das Umgekehrte ist richtig, was die CDU hier vorgetragen hat. Aus diesem Grund: Ein Dezernent, der lediglich eine autoarme City will, der auch keinen Rückbau dieser immensen Parkkapazität anstrebt, dieser Parkhäuser, die ja nur dazu einladen, nach Frankfurt zu fahren, geht nicht. Die Leute fragen sich: Warum soll ich denn mit der S-Bahn fahren, wenn ich hier überall Parkhäuser habe, die immer einen Parkplatz für mich haben? So geht Verkehrswende nicht. So läuft das nicht.

Auch wenn Herr Pürsün von der FDP brüllt oder zart sagt ...

(Zurufe)

Er brüllt gar nicht, jetzt sagt er es aber doch lauter, dass es darum nicht geht.

Es zeigt euer schlechtes Gewissen. Es zeigt, dass ihr überhaupt nicht interagieren könnt. Das heißt, neben der generellen Linie, die die gesamte Koalition verpasst, seid ihr noch einmal ein zusätzlicher Bremser in der Koalition.

(Zurufe)

Wir lehnen einen Dezernenten ab, der im Kern, im Strukturellen sagt, weiter so und nur die Kleinstmaßnahmen umsetzt. Wir lehnen eine Verkehrspolitik einer Koalition von GRÜNEN, Volt und wer da noch alles drin ist ab. SPD und FDP, die von Digitalisierung reden und dass das ganz wichtig ist. Das bringt uns nicht weiter, solange ich nicht an das Problem der Autopendler rangehe, solange ich die Autos nicht wirklich aus der City rausdränge. Da traut sich im Augenblick keine Fraktion dran. Das ist das Problem. Wir warten einmal ab, wo es hingehet. Ich denke, wir werden in zwei Jahren hier stehen und es wird sich strukturell nichts verändert haben. Wir werden weiterhin die Vorherrschaft, die Dominanz des Autos haben, egal ob die IAA hier ist oder nicht.

Danke!

(Beifall)

Stadtverordnetenvorsteherin Hilime Arslaner:

Die letzte Wortmeldung kommt von Herrn Pfeiffer von der BFF-BIG-Fraktion. Bitte schön!

Stadtverordneter Mathias Pfeiffer, BFF-BIG:

Frau Stadtverordnetenvorsteherin,
werte Kolleginnen und Kollegen!

Das schlagkräftigste Argument gegen seine Wahl zum Dezernenten für Mobilität hat Wolfgang Siefert selbst geliefert, und zwar in seinem vorgestern veröffentlichten FAZ-Interview. Dort sagte er im Hinblick auf die ersten Monate seiner Amtszeit: „Die Laufrichtung bleibt dieselbe, es wird keinen Bruch geben.“ Um zu erkennen, was das für Frank-